

Medienkonferenz «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

## Begrüßung von Anna-Béatrice Schmaltz Leiterin «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»

22. November 2024

Guten Tag und herzlich willkommen

Vielen Dank, dass Sie an der Medienkonferenz zum Start der «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» teilnehmen. Mit den 16 Aktionstagen zeigen wir deutlich auf, dass geschlechtsspezifische Gewalt uns alle angeht. Wir müssen diese Gewalt verhindern. Und wir können sie verhindern, wenn wir genügend Ressourcen dafür erhalten.

**Was ist geschlechtsspezifische Gewalt?** Es ist jedes Verhalten oder jede Handlung, die Ungleichheiten aufrechterhält und die die physische, psychische oder sexuelle Integrität einer Person aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Identität beeinträchtigt. Dazu gehören psychische Gewalt, Belästigung, sexuelle Übergriffe und Feminizide. Aber sie hat auch subtilere Formen: abwertende Worte, Kontrollverhalten, Drohungen oder systemische Ungleichheiten, die den Zugang zu denselben Chancen verhindern. Der Nährboden dieser Gewalt sind fehlende Gleichstellung, patriarchalen Strukturen und stereotype Rollenbilder. Wichtig ist jedoch, geschlechtsspezifische Gewalt ist nicht einfach ein unabwendbares Schicksal.

**Die Zahlen sprechen für sich:** Im Jahr 2023 führten die Opferberatungsstellen in der Schweiz **49'055 Beratungen** durch. Diese Zahl ist zwar gestiegen, spiegelt aber nur einen Teil der Realität wider. Viele Gewaltbetroffene suchen keine Unterstützung, weil sie Angst vor Stigmatisierung haben oder durch die fehlende Zugänglichkeit und Barrierefreiheit ausgeschlossen werden. **In der Schweiz wird jede zweite Woche eine Frau durch ihren Partner oder Ex-Partner getötet.** Viele weitere Frauen und nicht-binäre Menschen erleiden Gewalt, die unsichtbar bleibt oder verharmlost wird. Dies zeigt: Es ist dringend! Es ist Zeit, dass wir unsere kollektive Verantwortung endlich wahrnehmen, um Gewaltbetroffene zu schützen und solche unerträglichen Taten zu verhindern.

Unser diesjähriges Fokusthema **«Wege aus der Gewalt»** appelliert an zwei Ebenen. Zum einen brauchen Gewaltbetroffene adäquate Unterstützung, um Wege aus der Gewalt zu finden. Und zum anderen braucht es gesellschaftliche Veränderung, Sensibilisierung und Prävention, um als ganze Gesellschaft Gewalt zu verhindern.

Mit **über 250 Partnerorganisationen** und über 250 Veranstaltungen und Aktionen in der ganzen Schweiz werden wir während 16 Tagen das Thema geschlechtsspezifische Gewalt in den Fokus rücken. Wir wollen sensibilisieren aber auch zum Handeln aufrufen. Wir fordern die Behörden auf, die Verhinderung von geschlechtsspezifischer Gewalt endlich zur politischen Priorität zu machen und eine konsequente **Umsetzung der Istanbul Konvention** zu gewährleisten.

Unsere Redner\*innen der Medienkonferenz setzen sich täglich für eine gewaltfreie Gesellschaft ein. Gemeinsam haben wir eine klare Botschaft: Geschlechtsspezifische Gewalt ist nicht einfach ein unabwendbares Schicksal. **Wir haben die Möglichkeit diese Gewalt zu verhindern.**

Liebe Medienschaffende, tragen sie diese Botschaft weiter. Informieren Sie, stellen Sie kritische Fragen und fordern Sie. Denn, ich betone es nochmals, geschlechtsspezifische Gewalt ist nicht einfach ein unabwendbares Schicksal. Wir haben die Möglichkeit diese Gewalt zu verhindern, Gewaltbetroffene zu unterstützen und eine gewaltfreie und gleichgestellte Gesellschaft zu ermöglichen. Dafür braucht es uns alle!

Danke.